

Die US-Militärzeitung STARS AND STRIPES berichtet ganz unaufgeregt und sachlich über die bevorstehenden Protestaktionen der Kampagne Stopp Ramstein am Wochenende.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 072/16 – 10.06.16

Tausende werden zu Protesten gegen die angebliche Beteiligung der Air Base Ramstein am Drohnen-Krieg erwartet

Von Jennifer H. Svan
STARS AND STRIPES, 08.06.15

(<http://www.stripes.com/news/thousands-expected-to-protest-alleged-drone-operations-at-ramstein-1.413746>)

KAISERSLAUTERN, Deutschland – Tausende von Friedensaktivisten aus ganz Deutschland und auch aus dem Ausland werden am Samstag zu einer Demonstration vor der U.S. Air Base Ramstein erwartet, die sich gegen deren angebliche Beteiligung am US-Drohnen-Krieg richtet.

Der Protest wird von der in Berlin ansässigen "Kampagne Stopp Ramstein – Kein Drohnen-Krieg" organisiert und von Dutzenden von Friedensorganisationen unterstützt – auch von der US-amerikanischen Friedensinitiative "CODEPINK – Women for Peace".

Die Demonstranten sammeln sich am Samstagmorgen an drei Treffpunkten in Landstuhl, Ramstein-Miesenbach und Kaiserslautern und wollen eine Menschenkette von Kindsbach bis Ramstein-Miesenbach bilden und damit nach Angaben der Veranstalter die Air Base Ramstein symbolisch umzingeln. Der Protest wird mit einer Kundgebung in der Nähe des Westtors der Base enden, die von 13.30 bis 15 Uhr dauern soll.



Demo vor der Air Base Ramstein am 26.09.15
(Foto: Michael B. Keller / Stars and Stripes)

Offizielle der Air Base Ramstein empfehlen den dort Beschäftigten, den Bereich um das West Gate und die Straßen von Kindsbach nach Landstuhl und vom Stadtzentrum Landstuhls bis zum Kreisel vor dem West Gate zu meiden. Das West Gate und das Ost Gate werden ganz normal und das LVIS Gate auch am Samstag von 10 bis 19 Uhr geöffnet sein.

"Die Beziehungen zwischen der Air Base Ramstein und unseren deutschen Gastgebern sind schon lange sehr gut. Im Lauf der Jahre haben wir fantastisch enge Kontakte zu unseren Nachbarn geknüpft, und wir sind ihnen für ihre anhaltende Unterstützung unglaublich dankbar," ließen uns US-Offizielle wissen, die wir zu den Protesten befragten.

Die Aktivisten bezeichnen die ohne rechtmäßige Gerichtsverfahren vollzogenen Tötungen von Terrorverdächtigen durch bewaffnete Drohnen als illegal – nicht nur nach deutschem, sondern auch nach US-amerikanischem Recht.

"Drohnen sind in Deutschland sehr unpopulär, weil die mit ihnen durchgeführten Tötungen nach unserem Verständnis gegen das Völkerrecht verstoßen," sagte uns Reiner Braun, ein Mitglied des Organisationskomitees der "Kampagne Stopp Ramstein", der auch Geschäftsführer der IALANA ist (einer überparteilichen und unabhängigen internationalen Organisation von Juristinnen und Juristen, die sich für gewaltfreie Konfliktlösungen engagiert, s. <http://www.ialana.de/aktuell>).

Informationen über die angebliche Rolle der Air Base Ramstein im US-Drohnen-Krieg wurden erst 2013 durch Enthüllungen des ehemaligen US-Drohnenoperators Brandon Bryant bekannt. Bryant, der 2015 in Deutschland mit dem "Whistleblower-Preis" (s. dazu auch <http://www.whistleblower-net.de/whistleblowing/fall-beispiele-fur-whistleblowing/whistleblowerpreis/>) ausgezeichnet wurde, hat behauptet, dass über eine SATCOM-Relaisstation auf der Air Base Ramstein der Datenaustausch zwischen den Drohnen-Piloten in den USA und den ferngesteuerten Drohnen stattfindet, die das US-Militär und die CIA im Mittleren Osten, in Afghanistan und in Afrika einsetzen. (Weitere Infos dazu s. unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP15914_031014.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP08515_230415.pdf .)

Die U.S. Air Force hat sich bisher, wenn überhaupt, nur sehr zurückhaltend über die Rolle der Air Base Ramstein im US-Drohnen-Krieg geäußert. In der Vergangenheit hat sie mehrfach betont, dass von in Ramstein befindlichen Einrichtungen aus ferngelenkte Drohnen weder gesteuert noch kontrolliert werden.

"Wir wissen, dass die (Steuer-)Befehle nicht aus Ramstein kommen," sagte uns Elsa Rassbach, die CODEPINK in Deutschland vertritt.

"CODEPINK unterstützt die deutsche Kritik am US-Drohnen-Krieg und die Bemühungen deutscher Bürger um Aufklärung (darüber, ob und wie die Air Base Ramstein daran beteiligt ist). Der ehemalige CIA-Analyst Ray McGovern, der auch schon in den USA gegen den Einsatz bewaffneter Drohnen protestiert hat, wird auf der Abschlusskundgebung sprechen. Er behauptet, die Tötung von Terrorverdächtigen im Ausland verstoße gegen den Fünften Zusatzartikel der US-Verfassung, in dem es heißt: "Niemand darf [...] des Lebens, der Freiheit oder des Eigentums ohne vorheriges ordentliches Gerichtsverfahren nach Recht und Gesetz beraubt werden." (Weitere Informationen dazu s. unter https://de.wikipedia.org/wiki/5._Zusatzartikel_zur_Verfassung_der_Vereinigten_Staaten .)

"Die Drohnen werden genau dazu verwendet," erklärte McGovern, der im Januar zusammen mit 11 anderen Demonstranten vor dem Hancock Field, einer Base der Air National Guard von New York, festgenommen wurde, weil die Protestierenden den Zugang zur Base für zwei Stunden blockiert hatten.

Die deutsche Polizei wird bei den Protesten zusammen mit der US-Militärpolizei anwesend sein, um Fahrzeug- und sonstige Kontrollen durchzuführen; sie rechnet mit 5.000 Demonstranten vor der Base.

In einem "Friedenscamp" in der Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach, das am Mittwochnachmittag eröffnet wurde, werden mehrere Hundert Teilnehmer erwartet.

Marcus Kloeckner trug zu diesem Bericht bei.

(Wir haben den Artikel, der sich wohlthuend von der häufig einseitigen Berichterstattung deutscher Mainstream-Medien und im Netz kursierenden Falschmeldungen unterscheidet, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Thousands expected to protest alleged drone operations at Ramstein

By Jennifer H. Svan
Published: June 8, 2016

KAISERSLAUTERN, Germany — Thousands of peace activists from across Germany and abroad are expected on Saturday to demonstrate outside Ramstein Air Base against the base's alleged role in U.S. drone operations.

The protest, organized by the Berlin-based alliance "Stopp Ramstein – No Drone War," has support from dozens of peace organizations from outside Germany, including the U.S.-based CODEPINK, Women for Peace.

Converging on Saturday morning at three meeting points, in Landstuhl, Ramstein-Miesenbach and Kaiserslautern, the protesters intend to form a "human chain" on a route from Kindsbach to Ramstein-Miesenbach along the perimeter of Ramstein Air Base, organizers said. The protest is to conclude with speeches outside the base's west gate, from about 1:30 to 3 p.m.

Base officials at Ramstein advised people to avoid the west gate area on Saturday, as well as the main road from Kindsbach through Landstuhl and between Landstuhl's city center to the west gate access road, up until the traffic circle. Both the west and east gates will be open normal hours; the LVIS gate will also open Saturday from 10 a.m. to 7 p.m.

"There is a long history and lasting relationship between Ramstein Air Base and our German hosts. We've enjoyed a fantastic rapport with our community over the years and are incredibly thankful for their continuing support," base officials said in a statement when asked about the protest.

Activists maintain the killing of suspected terrorists by armed drones without due process of law is illegal, not only in Germany but in the United States.

"Drones are very unpopular in Germany. It is killing. It is from our understanding against international law," said Reiner Braun, a "Stopp Ramstein" committee member and executive director of the German and International Association of Lawyers Against Nuclear Arms.

Ramstein's alleged role in the U.S. drone war was first brought to public attention in 2013 by former U.S. drone sensor operator Brandon Bryant. Bryant, who won a "whistle-blower award" in Germany last year, alleged that the technology used at Ramstein transfers the data between drone pilots in the United States to their remotely operated aircraft flown for U.S. military and CIA missions in the Middle East, Afghanistan and Africa.

U.S. Air Force officials haven't said much about what role Ramstein plays in drone operations, if any. In the past, they've emphasized that no Ramstein facilities are used to directly fly or control any remotely piloted aircraft.

"We know the orders aren't coming from Ramstein," said Elsa Rassbach, a CODEPINK representative in Germany.

“CODEPINK,” she said, “is involved to support the German criticism of the U.S. drone war and German efforts to investigate it.” Former CIA analyst Ray McGovern, who has protested the military’s use of armed drones in the States, will be a featured speaker at the rally. He says the use of drones to kill suspected terrorists overseas violates the Fifth Amendment of the U.S. Constitution, that “nobody should be deprived of life, liberty or property without due process.”

“These drones are being used to precisely do that,” said McGovern, who was arrested with 11 others in January outside Hancock Field Air National Guard Base in New York for blocking base access for about two hours.

German police, who will be present at the rally along with military police to conduct vehicle and crowd control measures, said they are planning for about 5,000 protesters outside Ramstein.

Several hundred participants were expected to set up temporary quarters at a “peace camp” in the village of Ramstein-Miesenbach starting Wednesday night.

Marcus Kloeckner contributed to this story.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern